**Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Bern, 15. Februar 2021

Medienmitteilung

**Frauen\*streik-Kollektiv Bern**

**Berner Frauen\* fordern Männer-Enthüllungsgebot**

**Aktion gegen verhüllte Männer**

**Die Frauen\*streik-Kollektiv Bern fordert ein konsequentes Gebot für die Enthüllung von Männern. Die Teilnehmerinnen der Aktion für ein Männer-Enthüllungsgebot befreiten am Sonntag, 14. Februar, in Bern Albert Einstein von seiner Verhüllung. Sie wehren sich dagegen, dass einmal mehr nur Frauen\* Kleidervorschriften gemacht werden sollen und fordern im Falle eines Ja am 7. März gleiches Unrecht für alle. Dass erneut vor allem Frauen\* unter den Folgen eines sexistischen, rassistischen, patriarchalen, grotesken und unnötigen Angriffs auf die Grundrechte und die Freiheit zu leiden haben werden, ist der Schweiz des 21. Jahrhunderts unwürdig.**

Die Initiative für ein Verhüllungsverbot aus rechtsnationalistischen Kreisen zielt auf Frauen\*, Migrant\*innen und Muslim\*innen. Dass Männer Frauen, Lesben, intergeschlechtlichen, nichtbinären und trans Menschen (FLINT) vorschreiben wollen, wie diese sich zu kleiden haben, ist eine alte Geschichte.[[1]](#footnote-1) «Neu ist nur, dass diese Männer früher stets forderten, die Frauen\* sollten sich mehr verhüllen. Die Anti-Burka-Initiative ist insofern ein Novum, als dass sie erstmals das Gegenteil verlangt», sagen Sara, Daniela, Moana und Julia vom Frauen\*streik-Kollektiv Bern. «Einmal mehr machen Männer – und der Vorstand des Initiativkomitees besteht nur aus Männern – mit den Körpern von Frauen\* Politik und entscheiden ungefragt ‘für’ sie.»

In der Schweiz gibt es maximal 40 Burka- oder Nikab-Trägerinnen.[[2]](#footnote-2) Dies sind 0,00046 Prozent der Wohnbevölkerung.[[3]](#footnote-3) Eine Verfassungsänderung, die Grundrechte beschneidet und die Freiheit von FLINT einschränkt, ist allein deshalb reiner Verhältnisblödsinn.

Das Vorurteil, wonach muslimische Frauen\* unterdrückt und in ihrer Wahlfreiheit eingeschränkt seien, ist nicht nur sexistisch, sondern auch rassistisch. Unter dem Vorwand, Frauen\* schützen und in die Gesellschaft integrieren zu wollen, hetzen die Initianten einmal mehr gegen Frauen\*, Migrant\*innen und Muslim\*innen. Mit einem Verhüllungsverbot würde in unsere freiheitliche Verfassung ein Kleiderzwang eingebaut. Das Ansinnen, Frauen\* durch Zwang befreien zu wollen, ist geradezu absurd und anmassend.

Weitere Argumente gegen das Verhüllungsverbot finden Sie [hier](https://lesfoulardsviolets.org/prises-de-position/).

**Weitere Auskünfte:** [medien@frauen-streiken.ch](mailto:medien@frauen-streiken.ch)

**Weitere Informationen:** [Frauen-streiken.ch](https://frauen-streiken.ch/), [Frauen\*streik Bern auf Facebook](https://www.facebook.com/Frauenstreik), [Frauen\*streik Bern auf Instagram](https://www.instagram.com/frauenstreik.kollektivbern/)

**Bilder in grosser Auflösung:** <https://frauen-streiken.ch/medien/bildmaterial/>

**NEIN zum Verhüllungsverbot am 7. März!**

**Ein Bild, das draußen, Himmel enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text, draußen, lila enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**Männer ent ge**

Frauenverhüllungsverbot



Wäre dies…

…sexistisch? Ja!

…unnütz? Ja!

…bevormundend? Ja!

…absurd? Ja!

…grotesk? Ja!

Und warum denkst du, dass ein Verhüllungsverbot für muslimische Frauen nicht sexistisch, unnütz, bevormundend, absurd, grotesk (und rassistisch) ist?

**NEIN** **zum Verhüllungsverbot**

**am 7. März!**

1. «Der Minirock-Skandal»; Der Bund, 24.11.2017; abrufbar unter: <https://www.derbund.ch/kultur/diverses/der-minirockskandal/story/30699912> [↑](#footnote-ref-1)
2. «Verhüllung – Die Burka-Debatte in der Schweiz», Medienmitteilung vom 17.12.2020 des Zentrums Religionsforschung der Universität Luzern; abrufbar unter: [Analyse zur Burka-Debatte in der Schweiz - Universität Luzern (unilu.ch)](https://www.unilu.ch/universitaet/dienste/universitaetskommunikation/medienmitteilungen/analyse-zur-burka-debatte-in-der-schweiz-5576/) [↑](#footnote-ref-2)
3. Bundesamt für Statistik BSF: Ständige Wohnbevölkerung 2019: 8'606'033 Personen; abrufbar unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung.html> [↑](#footnote-ref-3)